

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redactoren **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 31.

Freitag, den 4. August,

1854.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praenumerando. — 2 eiltungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pf. anigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahi, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtstraße No. 6b. Parterre, so wie alle Postämter an.

Beitragnisse.

Dresden, 18. Juli. Nach der jetzt veröffentlichten summarischen Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei der Landesimmobiliendarversicherungsanstalt im Jahre 1853 stellt sich infolge der in neuester Zeit immer häufiger werdenden Brände leider ein nicht günstigeres Resultat als im vorhergehenden Jahre heraus. Die Gesamteinnahme belief sich auf 1,258,302 Thlr. 6 Ngr. 9 Pf., worin als Hauptposten 413,224 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf. vorjähriger Kassenbestand, 431,707 Thlr. 20 Ngr. 1 Pf. Beiträge der Versicherungspflichtigen, 148,500 Thlr. aufgenommene, zum größern Theile bereits zurückgezahlte zinsbare Darlehen, 50,000 Thlr. nichtverzinsliche Vorschüsse aus Staatskassen etc. Die Gesamtausgabe hingegen betrug 1,103,216 Thlr. 17 Ngr. 4 Pf., worunter allein 640,950 Thlr. 29 Ngr. 6 Pf. Brandschadenvergütungen (42,313 Thlr. 12 Ngr. 6 Pf. weniger als im Jahre 1852 und 354,063 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf. mehr als im Jahre 1851), 20,945 Thlr. 25 Ngr. Beihilfen zu Auflegung harter Dachung, Herstellung von Brandgiebeln, Kellern etc., 27,385 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf. Verwaltungsaufwand etc. 179,600 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. zurückgezahlte zinsbare Darlehen. Hieraus ergibt sich, daß bei Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben am Jahreschlusse 1853 ein Bestand von 155,085 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. und zwar mit 33,085 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. in baarem Gelde und 122,000 Thlr. in Staatspapieren vorhanden war. Vergleicht man jedoch diese Bestandssumme mit den zu eben dieser Zeit bei der Anstalt vorhandenen Passiven an unerhobenen Bewilligungen und noch nicht zurückbezahlten Vorschüssen und Darlehen im Gesamtbetrage von 393,098 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf., so ergibt sich am Schlusse des Jahres 1853 ein Mangel von 238,013 Thlr. 9 Ngr. Da nun aber zu Bestreitung der erforderlich gewordenen Ausgaben der früher gebildete und gesetzlich wieder zu beschaffende Vorschuß- und Reservefonds, welcher Ende 1852 die Höhe von 183,431 Thlr. 18 Ngr. 6 Pf. erreicht hatte und durch die vorschriftmäßigen Zuflüsse am Jahreschlusse 1853 auf 192,455 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf. angestiegen wäre, mit verwendet worden ist, so ergibt sich, daß für das Jahr 1854

neben den currenten Bedürfnissen 430,468 Thlr. 10 Ngr. 7 Pf. (68,796 Thlr. — Ngr. 8 Pf. mehr als 1853) mit aufzubringen sind.

Pirna, 27. Juli. Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr ist oberhalb Langhenersdorf bei einem furchtbaren Gewitter ein Wolkenbruch niedergegangen, der im genannten Dorfe und sonst weiter unten bedeutenden Schaden angerichtet hat. Die dort fließenden kleinen Wässerchen traten plötzlich aus ihren Ufern und die Gewalt des Wassers riß sowohl daß auf den Feldern stehende Getreide, als auch Hausgeräthe, Balken u. s. w. mit sich fort. Die Mühle war ernstlich mit ganzlichem Ruin bedroht und soll der Schaden daran allein einige Hundert Thaler, der an der Straße gleichfalls gegen 200 Thlr. betragen. In Neundorf und Rottwerndorf ist das Wasser in die Häuser gedrungen und soll an mehreren Stellen über eine Elle hoch in denselben gestanden haben. Auch am Hellengute und der Kohlmühle hat das Wasser viel Schaden angerichtet. Gestern Abend zwischen 7 und 9 Uhr war hier die Gottleuba an drei Ellen gestiegen. Man sah Balken, Hausgeräthe, Getreide etc. auf dem Wasser einher schwimmen.

Aus der Lausitz, 13. Juli. Gestern hielt der Löbauer Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung im Gasthause zum „Goldenen Schiff“ in Löbau seine Jahresversammlung, welche der Herr Vorsitzende, P. P. Fischer aus Löbau, mit einer herzlichen Ansprache eröffnete. Die Jahresrechnung wies eine Einnahme von 160 Thlr. nach, während die vorjährige nur eine Höhe von 90 Thlr. erreicht hatte. Von der in diesem Vereinsjahre eingegangenen Summe kamen, nachdem die Petitionen mehrerer bedrängter evangelischer Gemeinden vorgetragen waren, 150 Thlr. zur Vertheilung. Hiernächst machte der Herr Vorsitzende die erfreuliche Mittheilung, daß der Dresdener Hauptzweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung heuer, und zwar den 15. und 16. August, in Löbau seine Hauptversammlung abzuhalten gedenke, welche, dem bereits entworfenen Programm gemäß, den ersten Tag mit einer Sitzung der Deputirten der einzelnen Zweigvereine beginnen und mit einem feierlichen Gottesdienste den